



AKTIVREGION HERZOGTUM LAUENBURG NORD E. V.

Projektantrag

2. Projektträger	DF Domäne Fünf GmbH & Co KG	
Ansprechpartner Name / Vorname	Alfons Wiesler-Trapp Florian Gleißner	
Funktion	Beide Geschäftsführer	
Anschrift:	Domänenweg 1 23909 Fredeburg	
Telefon: 04541-8621-0	Mobil: 015202610448 017656756802	E-Mail: florian.gleissner@domaene-fredeburg.de alfons.wiesler-trapp@domaene-fredeburg.de
3. Räumliche Zuordnung des Projektes		
<input checked="" type="checkbox"/> <u>AktivRegion insgesamt</u> <input type="checkbox"/> Teilraum, und zwar:		

4. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Das Projekt ist folgendem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen:

Klimawandel und Energie Nachhaltige Daseinsvorsorge/Bildung

Wachstum u. Innovation

Im Vordergrund steht(en) das/die Handlungsziel(e):

K 1 2 3 D 1 2 3 4 5

W 1 2 3 4 5

Beschreibung der Handlungsziele

- K 1. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Bedeutung des Klimaschutzes herausstellen und die Akzeptanz zur Nutzung regenerativer Energien durch Beratung, Bildung, Wissensvermittlung, Netzwerke und modellhafte Maßnahmen stärken.
- K 2. Einzelinitiativen und teilräumliche Konzepte zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie geben der Region eine gute Ausgangslage. Unser Ziel ist es, für die gesamte Region, integrierte Konzepte zu Energie und Klimaschutz sowie den Klimafolgen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu unterstützen.
- K 3. Mobilität im ländlichen und kleinstädtischen Raum soll aus energetischer und bedarfsgerechter Sicht neu betrachtet und organisiert werden. Neben der E-Mobilität bieten sich weitere Ansätze, um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten wie z.B. Fahrradschnellstrecken, E-Mobil-Ladestationen, Erd- / Biogasbusse.
- D 1. Die Region versteht sich als eine Region für alle. Alle Bevölkerungsgruppen sollen unabhängig von Alter, Einkommen und Herkunft gleichermaßen in der Region angemessene Lebens-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten vorfinden.
- D 2. Wir wollen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge bedarfsgerecht erhalten, stärken und ausbauen und Allen eine ungehinderte Teilhabe in der Region ermöglichen.
- D 3. Wir wollen Ansiedlung und Integration fördern und eine Willkommenskultur etablieren und leben.
- D 4. Wir wollen das Potenzial, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, durch verbesserte Information, Kooperation und Ansprache sowie neue Angebotsformen aktivieren und nutzen.
- D 5. Bildung hat einen hohen Stellenwert in der Region und wird als Schlüssel für eine nachhaltige Daseinsvorsorge gesehen. In diesem Bereich wollen wir die Verbesserung von Kooperationen, die personelle Ausstattung und den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur in der Fläche unterstützen
- W 1. Wir wollen den Ausbau der regionalen Infrastruktur und die Schaffung von Angeboten unterstützen und Kooperationen fördern, um die Wertschöpfung aus den vorhandenen Potenzialen für die wirtschaftliche Entwicklung von u.a. Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Naherholung und Direktvermarktung zu verbessern.
- W 2. In unseren Zentren sollen attraktive Erlebnis- und Einkaufsmöglichkeiten mit Regionalität gesichert und entwickelt werden.
- W 3. Wir verstehen regionale Identität als zentralen Faktor für die Entwicklung unserer Kommunen und deren Wachstums- und Innovationsfähigkeit. Daher wollen wir die Identität fördern und unterstützen.
- W 4. Die historische Bausubstanz prägt die Region und schafft Identität. Sie zu erhalten und / oder mit neuem Leben zu füllen will die AktivRegion unterstützen
- W 5. Die Region zeichnet sich durch ein reiches kulturelles und sportliches Angebot aus. Wir wollen dieses erhalten und stärken

5. Kernthemenziele (zutreffende Ziele bitte kennzeichnen)

Klimawandel und Energie		
Klima und Energie - Kompetenz und Bildung	Klima und Energie - Innovation und Effizienz	Klimabewusste Mobilität
<input checked="" type="checkbox"/> Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Innovation im Bereich K+E in die Region holen	<input checked="" type="checkbox"/> Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur
<input type="checkbox"/> Konzepterstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots
<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutzmanagement und Netzwerkbildung.		
Nachhaltige Daseinsvorsorge inkl. Bildung		
Daseinsvorsorge für Alle	Bürgerschaftliches Engagement für Alle	Bildung für Alle
<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung bedarfsangepasster Infrastruktur	<input type="checkbox"/> Erhöhung des ehrenamtlichen	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der Bildungs-
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Mehr Kooperationen im Ehrenamt	<input type="checkbox"/> Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich
		<input type="checkbox"/> Verbesserung der Integration
Wachstum und Innovation		
Tourismus und Naherholung für Alle	Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität	Qualifizierung des Wirtschaftsstandorts
<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	<input type="checkbox"/> Aufwertung und Weiterentwicklung der Ortskerne	<input type="checkbox"/> Ausbau der Gesundheitswirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input checked="" type="checkbox"/> Verringerung des Leerstands / Nachnutzung leerstehender Gebäude	<input checked="" type="checkbox"/> Gewinnung / Sicherung von Fachkräften
<input checked="" type="checkbox"/> Natur / Kultur erlebbar machen	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung historischer Gebäude und kultureller Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung des Regionalmarketings
	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen	

6 Kurzbeschreibung des Projektes (ausführliche Projektbeschreibungen bitte als Anlage beifügen)	
6.1 Einzelmaßnahmen/ Leistungen/ Gegenstand der Förderung	Umbau des ehemaligen Hotel-Restaurants Fredenkrug an der B207 (Alte Salzstrasse) zu einem geräumigen Bio-Laden mit dem Schwerpunkt der Vermarktung hofeigener und regionaler Biolebensmittel mit angegliedertem Bistro/Cafe, Gästezimmern und einer Ferienwohnung, sowie Betreiber-/Mitarbeiterwohnungen und Betriebsbüros.
6.2 Wirkung Was soll erreicht werden? Welche konkreten Ergebnisse sollen erzielt werden?	Das Angebot von regionalen Biolebensmitteln soll erweitert werden und damit - durch den Standortvorteil an der B 207 - auch anderen Bio-Erzeugern und -verarbeitern der Region einen Absatzweg „vor der Haustüre“ ermöglichen. Durch das Bistro-Cafe wird die Gastronomie-Tradition von Fredeburg wiederbelebt und die touristische Attraktivität enorm gesteigert (Nähe Baumpark Ratzeburg, Ruheforst und Wisentgehege).
6.3 Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine direkten Arbeitsplatzwirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat indirekte Arbeitsplatzwirkungen, und zwar Steigerung der regionalen Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt trägt zur Schaffung von 8-10 Arbeitsplätzen bei.
6.3 Synergieeffekte zu anderen Projekten/ Einrichtungen (auch außerhalb des Programms „AktivRegion“)	Vermarktungsplattform für regionale Bio-Erzeuger : derzeit bereits: Gärtnerei Hermann Jühlich Werkgemeinschaft (Köthel), Gärtnerei Stecknitz Werkgemeinschaft, Freibackhaus (Lübeck), Mühlenbäckerei (Schwerin) Gärtnerei (Medewege), Gärtnerei Funke(Dümmer), Gärtnerei Gut Bliestorf, Obstbau Hof Medewege, Obshof Scharmer (Sommerland), Vogelfängerkaten (Linau), Waldgarten-Hof (Gartow), Hof Gletzow, Hofmetzgerei Tonn (Büchen) u.a.. Fortbildungskooperation im Bio-LEH mit EVG Landwege (Lübeck)
6.4 Planungsrecht	Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung notwendig <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Eine Baugenehmigung liegt vor <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, eingereicht am 06.04.2016
6.5 Umweltauswirkungen	<input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Umwelt <input checked="" type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden bewertet (B-Plan) <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden noch nicht untersucht
6.6 Ergänzende Hinweise	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
6.7 Projektlaufzeit	Beginn mit Erteilung der Baugenehmigung voraussichtlich Ende Mai Abschluss Ende 2016/Anfang 2017

7. Projektpartner (ggf. in der Anlage konkretisieren)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
7.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2 Private Partner	1. Verein KulturLandWirtschaft e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Domäne Fredeburg GbR (landw. Betrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Hofladen Domäne Fredeburg GbR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4. Domäne Fredeburg Energie GbR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Kosten und Finanzierung/ Folgekosten

8.1 Beantragte Zuwendung €100.000.-

8.2 Gesamtkosten a) Bruttokosten €1.190.000.-

b) Nettokosten €1.000.000,-

Es handelt sich hierbei lediglich um die Gebäude-Baukosten, die Einrichtung des Hofladens übernimmt die Hofladen Domäne Fredeburg GbR. Der Erwerb der Immobilie ist ebenfalls nicht berücksichtigt, diese befindet sich bereits im Eigentum der Domäne Fünf GmbH & Co. KG

8.3 Zusammensetzung der Gesamtkosten (ggf. in der Anlage konkretisieren):

- a) Materialkosten/investive Kosten 1.000.000 darin enthalten ca. 100.000,- Eigenleistung
- b) Personalkosten
- c) Reisekosten
- d) Raumkosten (Miete/Mietnebenkosten)
- e) Sonstige Kosten (Erläuterung Anlage)

8.4 Darstellung der Gesamtfinanzierung

1. Finanzielle Eigenmittel

in Höhe von ca. 160.000,- fließen in die Innenausstattung des Hofladens und schlagen deshalb beim Antragsteller nicht zu buche.

- f) Eigenleistungen (Erläuterung Anlage) 100.000 (unbare Eigenleistung)
- g) Kommunale Mittel zur Co-Finanzierung
davon Gemeinde/Stadt
davon Gemeinde/Stadt
- h) Zuwendung i.R. AktivRegion (ZPLR) 100.000 ???
- i) Sonstige Fördermittel (Erläuterung Anlage) 25.000 (innovative Kühltechnik angefragt)
- j) Sonstige Drittmittel (Bankdarlehen) 775.000

8.5 Folgekosten

Die Folgekosten des Projektes belaufen sich auf jährlich rd, €75.000,- (Nebenkosten wie Strom u. Heizung, Instandhaltung, so. Verwaltungskosten, Zinsen)

Die Folgekosten werden übernommen von Domäne Fünf GmbH & Co. KG

- Die Übernahme der Folgekosten ist gesichert
 Die Übernahme der Folgekosten ist noch offen

8.6 Darstellung des Mittelbedarfs und der Finanzierung (Co-Finanzierungsmittel/Fördermittel) im Projektverlauf

Mittelbedarf insgesamt

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€	600.000	400.000				

Finanzmittelbedarf aus beantragter Zuwendung

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€	100.000					

9. Unterschrift des/der Antragsteller(s)

Ort/Datum/ Unterschrift

2. Allgemeine Projektbewertungskriterien	
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
Maximale Punktzahl:	max. 40 Punkte
3. Spezielle Projektbewertungskriterien	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte)	Max. 2 Punkte
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10 und mehr AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	Max. 2 Punkte
Maximale Zusatzpunkte	Max. 9 Punkte
Bewertungsmaßstab	

Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte

Mindestanforderungen:

- Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden.
- Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben.
- Das Projekt muss mindestens 8 Punkte erreichen.

Entscheidung des Vorstandes:

Sitzung am

- Als Förderprojekt anerkannt
- Als Förderprojekt mit Auflagen anerkannt
- Antrag zurückgestellt
- Als Förderprojekt abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

		davon KV	davon WiSo
Abgegebene Stimmen			
Ja			
Nein			
Enthaltungen			

Abstimmungsteilnehmer:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Befangen und daher nicht an der Abstimmung teilgenommen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hinweise

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.